

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN

Schulprojekt Ost – Infoblatt

Nr. 24 vom September 2018

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN
C/O SOZIALE DIENSTE DER JUSTIZ
AM WALL 193 – 28195 BREMEN

**An die Schulleitungen,
die Schulsozialpädagoginnen und
Schulsozialpädagogen
und Lehrkräfte im Bremer Osten**

Mitarbeiterwechsel

Frau Zilleßen hat sich aus dem Schulprojekt verabschiedet und widmet sich neuen Aufgaben im TOA. Die langjährige Mitarbeiterin **Frau Weitzel**, die vor 10 Jahren das Schulprojekt mit aufgebaut hat, ist ihre Nachfolgerin.



Schlichtungsorte

Wir betreiben zwei Schlichtungsstellen die im Turnus wechseln. Ihre Schule kann sich bei uns als zukünftige Schlichtungsstelle bewerben! Derzeit sind wir an diesen Orten:

Herr Dr. Yazici

Tel.: 79 28 28 92

**yazici@toa-
bremen.de**



Albert-Einstein-Schule



Quartiersbildungszentrum Blockdiek

Frau Weitzel

Tel.: 79 28 28 96

**weitzel@toa-
bremen.de**

Aus dem aktuellen Fallaufkommen

Ein anonymisiertes, jugendtypisches „Cyberstress Fallbeispiel“

Unter den Schüler*innen kursierte ein Handyvideo, das eine Schülerin mit einem Gleichaltrigen bei sexuellen Handlungen zeigte. Konflikte um das Versenden von Videos mit sexuellem Inhalt kommen immer häufiger an Bremer Schulen vor und machen mittlerweile einen großen Teil unserer Arbeit aus. Fiona (14) und Tim (15) lernten sich im Internet kennen. Sie trafen sich bei Tim zu Hause und es kommt gleich beim ersten Treffen zu sexuellen Handlungen. Tim überredet Fiona dazu, sich dabei filmen zu lassen. Fiona macht ihm deutlich, dass das Video nur für Tim bestimmt sei. Tim verspricht es ihr. Kurz danach trennen sich die beiden und Tim hält sich nicht an sein Versprechen. Er sendet das Video Freunden. Ein gemeinsamer Freund spricht Fiona darauf an. Die wendet sich sofort an die Schulsozialarbeiterin, die Kontakt zum Schulprojekt Ost aufnimmt. Unsere Kollegin hat zuerst Gespräche mit Fiona geführt, später mit ihren Eltern. Ihre Familie wurde darin bestärkt, parallel zur Schlichtung auch Strafanzeige gegen Tim zu erstatten. Fiona war von den Geschehnissen sehr verletzt. Die öffentliche Zurschaustellung intimster Momente hat sie schockiert und sie wurde in eine Psychotherapie vermittelt. Ein gemeinsames Gespräch zwischen Fiona und Tim kam in diesem Konflikt nicht in Frage und wird von uns in vergleichbaren Fällen eher ausgeschlossen. Als Wiedergutmachung wünschte sich Fiona eine aufrichtige Entschuldigung in schriftlicher Form und, dass Tim 35 Sozialstunden in einer gemeinnützigen Einrichtung ableisten solle. Tim zeigte sich in den normverdeutlichenden Gesprächen mit dem TOA-Mitarbeiter sehr einsichtig. Aber erst als er mit den Folgen konfrontiert wurde, die der Vorfall für Fiona hatte, erkannte er die Tragweite seines Handelns. Er versicherte, dass er so etwas nie mehr tun werde. Er hat Fiona und ihren Eltern einen sehr persönlichen Entschuldigungsbrief geschrieben und die Ableistung der Sozialstunden begonnen.



„Der Mensch [bleibt] das Maß
aller Dinge“!?

TOA 3.0

Fachtagung zum 30 jährigen Bestehen des Täter-Opfer-Ausgleich in Bremen vom 17.-18. Mai mit großer Beteiligung der Bremer Schulen (in Kooperation mit u. a. dem LIS). Es tagten mit uns über 180 Fachkräfte, Wissenschaftler*innen und Vertreter*innen von Behörden und Politik. Die große

Beteiligung der Bremer Schulen (Altes Gymnasium, Lange Reihe, OS Ronzellenstr., OS Lerchenstr., SZ Bördestr., Kippenberg Gymnasium, Alexander v. Humboldt Gymn., TBZ Mitte, GS Glockenstraße, OS Habenhausen, Tobias Schule, OS Kurt-Schumacher-Allee, SZ Walle, GS Hemelingen) sowie des ReBUZ hat uns sehr gefreut. Eingeleitet wurde die Veranstaltung vom Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft, Herrn Christian Weber und Dr. Michael Schwarz vom Verein für psychoanalytisch orientierte Konfliktregelung (PsychKon e.V.).



Es folgten spannende Vorträge von Prof. Dr. Michael Günter und Prof. Dr. Elfriede Löchel, die die zahlreichen Gäste zum Nachdenken anregten. Anschließend hatten die Gäste Gelegenheit, sich beim Abendbuffet in der „Bel Etage“ auszutauschen. Zum schönen Ausklang des Abends wurde zu den rockigen Klängen der Band „NeverTooLate“ noch das Tanzbein geschwungen.

Der zweite Tag:

Am nächsten Morgen folgten zunächst weitere Vorträge von Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Frank Winter und Frauke Dziomba, deren Inhalte in den Workshops weiter vertieft wurden. Die zahlreichen Teilnehmer*innen hatten hiernach die Chance eine kleine Verpflegungspause einzulegen, damit sie gestärkt in die Abschlussdiskussion gehen konnten. Diese lieferte erkenntnisreiche Einblicke



in die Ergebnisse der Workshops und der gesamten Tagung und rundete die beiden Tage erfolgreich ab!

Im Übrigen: Auch das Schulprojekt Ost feiert bald sein 10-jähriges Bestehen! An dieser Stelle möchten wir uns für das Engagement der Sozialpädagog*innen, Lehrer*innen und Schulleiter*innen Bedanken, ohne deren Akzeptanz und Vertrauen in unsere Arbeit, dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre!